

Kasfer an Kindes statt angenommen. *Die Cassim*
LXXIX 914.

S. Bassianus, auch Bassilianus, imgleichen Bassianus, oder Bassianus genannt, war mit Eingang des Jahres 378 ein Bischoff zu Lodi Vecchio in Italien, aus Syracusa bürtig. Sein Vater, Sergius, Praefectus alda, schickte ihn bereits in seinen 12. Jahre nach Rom, daß er daselbst studieren sollte, da er denn von einem Priester, Namens Gordiano, im Christlichen Glauben unterwiesen und getauft wurde. Als sein Vater solches erfahren, ward dem Bassiano dieses Vorhaben in der Kirche des Evangel. S. Ioannis zu Rom durch ein Gesicht offenbahret, weswegen er, um eine Zeitlang verborgen zu bleiben, nach Ravenna flohe, und unterweges einen vom Teuffel besessenen besperrte. Nach seiner Ankunft an ietz gedachten Orte hielt er sich in der Vorstadt auf, führte ein heiliges Leben, und kam alle Morgen in die Kirche S. Apollinaris, Ort zu dienen. Hierauf wurde er Presbyter, und endlich Bischoff zu Lodi Vecchio, zu welchem Amte er sich abermahlen durch verschiedene Wunder authorisirte. Nach der Zeit ward er nach Manland zum heiligen Ambrosio, mit dem er auch gut Freund war, in seiner Krankheit beruffen, dessen Tod er vorher verkündigte. Er kehrte sodann wieder in sein Bischofthum zurück, leuchtete allen mit einem heiligen Crempel vor, und starb in seinem 90. Jahren den 29. Jan. an. 409 oder 413 zur Zeit derer Kayser Honorii und Augusti. Er wurde in seine neu erbaute Kirche begraben, als aber nachgehends Lodi Vecchio von denen Mayländern zerstört worden, hat der Kayser Fredericus an. 1163 seine Gebeine in die wieder aufgebauete neue Stadt Lodi bringen lassen. Zu seiner Feyer ist der 19. Febr. bestimmt. *Petrus de Natal. Catal. Sanct. II. 101. Vghellus Ital. Sacr. tom. IV. p. 656. Paulin. in vita Ambrosii. Baillet. vies des Saints. Belland. A&C. SS. T. II.*

S. Bassianus, siehe S. Bassus.

Bassianus, oder Cassianus, oder Bassus, der 8. Bischoff zu Modena ums Jahr 501, hat dem 3. 4. und 5. Synodo zu Rom unter Symmacho mit bewogenet, und als König theodoricus wider denselben auch ein Concilium alda halten wollen, sich hefftig darwider gesetzt. *Baronius. Vghellus Ital. Sacr. tom. II. p. 83.*

Bassianus (Alexander) der ältere, mit seinem rechten Namen Magius genannt, war ein vortrefflicher ICtus und Orator aus Padua. Er hat im 16. Seculo florirt, ist in vielen Städten öfters Beyseiger des Prætoris gewesen, und zu Ravenna als Adfessor Bern. Bembi gestorben. Er hat de officio Prætoris geschrieben. *Scardeonius de Clar. Patav. p. 241.*

Bassianus (Alexander) der jüngere, ein Philologus aus Padua, der sich sonderlich auf die Antiquität aelcget, u. an den Inscriptionibus großes Belieben gefunden, hat im 16. Seculo florirt, und hat Vitas XII. Imperatorum geschrieb. n. *Scardeonius de Clar. Patav. p. 250.*

Bassianus, (Ioh.) f. Bassianus.

Bassignano, sonst Augusta Batiennorum, war eine Stadt in Liguria. Jago aber ein Flecken in der Landtschafft Kaumellina im Mayländischen bey dem Einflusse der Tanaro in den Po.

Bassigni, oder Bassigny, lat. Bassiniacum, oder Bassini-

acus Ager, eine Landschaft in Franckr. in Champagne, welche sich gegen den Ursprung der Marne und Maase nach Lothringen zu erstrecket. Ein Theil liegt in dem Herzogthum Bar, das übrige aber in Champagne Ihre eigentliche Grenzen sind verlohren worden, sie haben sich aber vormahls bis in Lothringen erstreckt. Chaumont an der Marne ist darinnen die Hauptstadt.

Bassilianus, f. Bassianus.

Bassin, siehe Bac. Tom. III. p. 30.

Bassina, eine Gemahlin Bassini, eines Thüringischen Königs, daher ihr sonder Zweifel dieser Name beygelegt worden. Als Childericus König derer Franken, welchen seine Unterthanen verjagt hatten, setz bey ihm Gemahl 8 Jahre aufhielt, lebte er mit dieser Bassina so vertraulich, daß, als er wieder in seine Lande zurück gieng, sie ihm nachfolgte, sich mit ihm verhehlte, und Clodouzum, den ersten Christlichen König derer Franken, mit ihm zeugte. Einige Franzosen, sonderlich der Pere Daniel Difert. II. sur l'histoire de France bemühen sich vergeblich eine Fabel daraus zu machen. *Gregorius Turonensis II. 12. Gesta Francorum epitomata c. 6. seq. Aimoinus de gestis Franc. I. 7. seq. S. geberius Gemblac. ad A. 461. Sagittarius. Antiqq. Regni Thur. II. 9. Pfeffinger. ad Vitriar. I. 16. Tom. II. p. 204.*

Bassiniacus Ager, siehe Bassigni.

Bassintochius, siehe Bassintochius.

Bassinus, oder Bissinus, ein König in Thüringen, schügte Childericum, König derer Franken, 8 Jahre lang, als derselbe von seinen Unterthanen war vertrieben worden, bis derselbe durch Wiomadi Hüffe zu seinem Reiche wieder kam. Dieser Childericus heyrathete hernach Bassini chebrerische Gemahlin, welche ihren Gemahl verlassen, und sich zu ihm begeben hatte. *Gregorius Turonensis Hist. II. 12. apud Freherum Rer. Franc. Tom. II. p. 36. Aimoinus I. 7. seq. Gesta Francorum Epitomata 6. & 7. Sigebertus Gemblacensis ad an. 461. p. 502. Sagittarius Antiqq. regni Thur. II. 9. p. 214. Pfeffinger. ad Vitriar. I. 16.*

S. Bassinus, siehe S. Petrus.

Bassio, (Donato) ein Historicus von Manland im 15. Sec. ist an. 1484 gestorben, und hat ein Chronicon vom Anfang der Welt bis auf seine Zeit, imgleichen einen Tractat von denen Mayländischen Bischöffen bis aufs Jahr 1479 verfertiget. *Trithemius.*

Bassiri, ein sehr kleiner Fluß in Perien.

Bassiri, eine große Stadt in der Persianischen Provinz Kirman, in Arien.

Bassita heist derjenige, welcher bey einer Music die tiefste Stimme singet, wird von denen Franzosen Basle-Contregenennet.

Bassivilla, siehe Bas-Ville.

S. Bassus, siehe S. Bassus.

Basso, Die Italiäner bedienen sich dieses Worts, oder auch nur des Buchstaben B. fast all-in beym Singe Bass, weil sie für die Instrument Bassle andere Terminus haben, doch setz Penna II. 23 degli Albori Musicali auch das Epitheton, Cantante, noch dazu.

Basso, (Sebast.) ein Gemahliger Seelichter, welcher bauptere. daß die Kluth des Meers von gemissten Gezeiten so in dem Meere verhanden wären, herkäme, als durch deren Berührung das Meer ausschweble, wie er denn, überhaupt von der Erde den Begriff